

Kurzbericht

Titel: **Rahmenplan „Verkehrslandeplatz Hangelar“
Faunistische Untersuchungen im Jahr 2015**

Stand: 17. September 2015

Projekt-Nr.: 40-14

Auftraggeber: BKR AACHEN Noky & Simon
Ansprechpartner: Frau Britta Schippers
Herr Christoph Küpper

Auftragnehmer: raskin • Umweltplanung und Umweltberatung GbR

Projektleitung: Dipl.-Biol. Dorothee Raskin

Projektbearbeitung: Dipl.-Biol. Dorothee Raskin
Dipl.-Umweltwiss. Sarah Geilenkirchen
Dipl.-Geogr. Adelheid Wagenknecht
M.Sc. Angew. Geogr. Verena Niedek

Dorothee Raskin + Dr. Richard Raskin
Kirberichshofer Weg 6, D-52066 Aachen
Fon +49(0)241-53 43 39, Fax +49(0)241-54 36 18, info@raskin-ac.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Veranlassung.....	1
2 Erfassungsmethodik.....	2
2.1 Erfassung und Auswertung von Vögeln	2
2.2 Erfassung und Auswertung von Fledermäusen.....	3
2.3 Erfassung und Auswertung der Herpetofauna	4
3 Vorkommen planungsrelevanter Arten im Untersuchungsraum	6
3.1 Vögel.....	6
3.2 Fledermäuse	7
3.3 Zauneidechse.....	8
3.4 Kreuzkröte.....	8
4 Quellenverzeichnis.....	9

DOKUMENTATION

Tabellen

Tab. D1: Gesamtartenliste der avifaunistischen Erfassung

Karten

Karte 1: Vorkommen planungsrelevanter Vogelarten (M 1:3.500)

Karte 2: Vorkommen von Fledermausarten nach Detektorbegehungen und Batcorder-Einsatz (M 1:3.500)

Karte 3: Vorkommen von Zauneidechse und Kreuzkröte (M 1:1.500)

1 Veranlassung

Die Stadt Sankt Augustin beabsichtigt eine Erweiterung des Verkehrslandeplatz Hangelar in südliche Richtung. Hierzu soll ein Rahmenplan aufgestellt werden (Abb. 1).

Die Umsetzung des Plans ist mit Eingriffen in potentielle Lebensräume planungsrelevanter Tierarten verbunden. Durch eine faunistische Untersuchung soll geklärt werden, ob europäisch geschützte Tierarten im Plangebiet vorkommen.

Das Büro BKR (AG) hat die raskin • Umweltplanung und Umweltberatung GbR am 17.11.2014 mit den faunistischen Untersuchungen beauftragt.



Abb. 1: Plangebiet (BKR 2014).

2 Erfassungsmethodik

2.1 Erfassung und Auswertung von Vögeln

Die Erfassung der planungsrelevanten Vogelarten erfolgte im Plangebiet sowie im südlich anschließenden Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes und der Grube Knochenberg. Randlich mitbetrachtet wurde auch der sich nördlich des Plangebietes anschließende Offenbereich der Start- und Landebahnen; dieser durfte aus Sicherheitsgründen jedoch nicht betreten werden.

Zur Überprüfung wurden zwischen März und Juli 2015 insgesamt 7 Erfassungstermine durchgeführt (Tab. 1). Die Kartierung richtete sich nach den Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005) und wurde nach den vorgegebenen Erfassungszeiträumen bei geeigneten Witterungsverhältnissen (kein Niederschlag, starker Wind oder Extremtemperaturen) durchgeführt. Zur Erfassung des Steinkauzes wurde am ersten Termin¹ eine Klangattrappe eingesetzt.

Für jede Begehung wurde ein Tagesprotokoll gefertigt, in dem die jeweiligen Beobachtungen festgehalten wurden. Anhand der Tagesprotokolle wurden Brutreviere der planungsrelevanten Arten nach den Wertungsgrenzen von SÜDBECK et al. (2005) ermittelt und die vermuteten Revierzentren kartographisch dargestellt. Es wurde weiterhin eine Gesamtartenliste mit Gefährdungsgrad angefertigt.

Tab. 1: Erfassungstermine von planungsrelevanten Vögeln

Datum	Uhrzeit [ME(S)Z]	Erfassung	Temp. [°C]	Bewölkung [0/8 – 8/8]	Wind [m/s]
12.03. ¹	18:00 - 19:30	Brutvögel I (Steinkauz)	13	0/8	0-1
08.04.	6:30 - 8:30	Brutvögel II	2 - 4	1/8	1
21.04.	19:10 - 20:50	Brutvögel III	21-19	0/8	2-3
13.05.	6:50 - 10:50	Brutvögel IV	8 - 17	0/8	1
24.05.	5:35 - 8:10	Brutvögel V	13 - 14	8/8	1
04.06.	19:00 – 21:40	Brutvögel VI	25 - 21	0/8	2-0
28.06.	6:15 – 9:50	Brutvögel VII	11 - 14	0/8	0

¹ An diesem Termin war kein Zugang zum Gelände des ehemaligen Standortübungsplatzes möglich.

2.2 Erfassung und Auswertung von Fledermäusen

Es wurden **Detektorbegehungen** (Jagdkartierungen) im Plangebiet sowie im südlich anschließenden Bereich des ehemaligen Standortübungsplatzes und der Grube Knochenberg durchgeführt. Die Erfassung erfolgte durch die Kombination von Detektoreinsatz (PETTERSSON DETECTOR D240x mit Heterodyn- und Rufdehnungs-Verfahren sowie BATCORDER; Fa. ECOOBS) und Sichtbeobachtung an 6 abendlichen/nächtlichen Terminen zwischen April und September bei geeigneter Witterung (möglichst windarme, trockene Abende/ Nächte mit milden Temperaturen, Tab. 2). Über den parallel mitgeführten Batcorder wurden Rufe automatisch aufgezeichnet, die Aufnahmedaten wurden später ausgewertet. Zu Beginn wurde stets der Bereich der Gebäude begangen, um eventuelle Ausflüge aus potentiellen Quartieren zu erfassen. Des Weiteren wurde ein frühmorgendlicher Termin zur Zeit des morgendlichen Schwärmens/ Einfliegens mit 2 Bearbeitern im Bereich der Gebäude mit Quartiereignung durchgeführt. Für jede Begehung wurde ein Tagesprotokoll gefertigt, in denen die jeweiligen Beobachtungen festgehalten wurden.

An vier Terminen wurden begleitend Batcorder zu stationären automatischen Aktivitätserfassungen eingesetzt, am 2. Termin (23.-24.05.) auch über die ganze Nacht. Das System erfasst „Aktivitäten“ (Rufsequenzen) und speichert diese in hoher Datenqualität. Über spezielle Software wird die Determination bis auf Gruppen-/Gattungs- bzw. Artniveau durchgeführt. Aufgrund der sehr kurz abgespeicherten Sequenzen ist die Zahl dieser gegenüber der Anzahl Individuen meist deutlich erhöht, insbesondere wenn ein Tier im Umfeld jagt.

Es wurden Tabellen und eine Karte zur Dokumentation erstellt.

Tab. 2: Erfassungstermine von Fledermäusen

Datum	Uhrzeit [ME(S)Z]	Erfassung	Temp. [°C]	Bewölkung [0/8 – 8/8]	Wind [m/s]
21.04.	20:30 - 22:30	Fledermäuse I (JK)	19 -17	0/8	2-3
23.05.	21:00 - 23:45	Fledermäuse II (JK und 2 bc)	17 - 14	8/8	2-4
04.06.	21:40 – 0:05	Fledermäuse III (JK und 1 bc)	21 - 20	0/8	2 - 0
07.07.	4:40 – 5:50	Fledermäuse IV (Einflugkontrolle, 2 Bearbeiter))	15	0/8	1
31.07.	20:40 - 23:00	Fledermäuse V (JK und 2 bc)	19 - 17	2/8	2
20.08.	20:10 - 22:20	Fledermäuse VI (JK) ¹	22 - 19	1/8	1
10.09.	19:40 - 22:10	Fledermäuse VII (JK und 2 bc)	19 - 14	1/8	2 - 1

¹ An diesem Termin wurde kein Zutritt zum ehemaligen Standortübungsplatz gewährt.

Auswertung der automatischen Aktivitätserfassungen:

Auch das Batcorder-System kann nicht alle Rufsequenzen, z.B. sehr kurze oder Bruchstücke, einer Art zuordnen. Zudem kann das System bei ähnlich rufenden Arten mit Überschneidungen im Rufspektrum Fehlbestimmungen machen (insbesondere bei den nyctaloiden Ruftypen wie die Abendseglerarten und Breitflügelfledermaus). Daher ist stets eine manuelle Durchsicht der Aufnahmen notwendig. Bei derartigen Hinweisen - z.B. einzelne Artzuordnung inmitten einer größeren Sequenzfolge einer sicher bestimmten Art oder aufgrund der Verbreitung auszuschließender Artvorkommen im Untersuchungsraum – wurde auf die niedrigere Bestimmungsstufe (Gattung oder Gruppe) gewertet.

Bei der Ergebnisdarstellung (Karte 2) erfolgt daher zuerst die Einteilung und Zuordnung in die drei folgenden, i.d.R. gut unterscheidbaren Ruftypen-Gruppen:

- Typ „Pipistrelloide“: Gattung *Pipistrellus* (Zwerg-, Rauhaut-, Mückenfledermaus)
- Typ „Nyctaloid“: Gattungen *Nyctalus*, *Eptesicus*, *Vespertilio* (Abendsegler, Breitflügel-, Nord- u. Zweifarbfledermaus) und
- Typ „Sonstige“: Gattungen *Myotis*, *Plecotus* und unklare Rufe.

und folgend die Angabe der Anzahlen artgenauer Bestimmungen.

Zu beachten: Bei den automatischen Aktivitätserfassungen werden **Aktivitäten** in der Form von „Sequenzen“ erfasst, welche keine Rückschlüsse auf eine konkrete Anzahl von Tieren zulassen, d.h. u.U. kann eine Vielzahl von Sequenzen von einem einzelnen im Umfeld des Batcorders jagenden Tier stammen.

2.3 Erfassung und Auswertung der Herpetofauna

Zauneidechse

Zur Erfassung der Zauneidechse wurden nach der Empfehlung des LANUV Sichtbeobachtungen an 6 Terminen zwischen Mai und September durchgeführt. Es wurden wärmebegünstigte Sonderstandorte mit für die Art grabbarem Untergrund kontrolliert. Diese lagen im der als Binnendüne bezeichneten Bereich im Gelände des ehemaligen Standortübungsplatzes vor sowie kleinflächig in der Grube Knochenberg (Karte 3).

Die Begehungen erfolgen bei geeigneter warmer und sonniger Witterung. Dabei wurden die Flächen vor der Begehung mittels Fernglas abgesucht und dann langsam begangen. Für jede Begehung wurde ein Tagesprotokoll gefertigt, in welches die jeweiligen Beobachtungen festgehalten wurden. Anhand der Tagesprotokolle wurden essentielle Habitats der Zauneidechse ermittelt und kartographisch abgegrenzt.

Amphibien

Zur Erfassung der Amphibien, hier insbesondere der planungsrelevanten Kreuzkröte, wurden nach der Empfehlung des LANUV (2015) Sichtbeobachtungen an 5 Terminen in den Abend- bzw. frühen Morgenstunden zwischen April und Juli durchgeführt. Zusätzlich wurde die Verhörmethode eingesetzt (unter Einsatz einer Klangattrappe der Kreuzkröte). Zur Determination von Kaulquappen erfolgte zudem Kescherfang.

Im Plangebiet und im daran anschließenden Bereich des Standortübungsplatzes liegen keine geeigneten Laichgewässer vor. Es wurden somit nur die vier künstlich angelegten Gewässer in der „Grube Knochenberg“ und die angrenzenden Strukturen bearbeitet.

Für jede Begehung wurde ein Tagesprotokoll gefertigt, in denen die jeweiligen Beobachtungen festgehalten wurden. Anhand der Tagesprotokolle werden essentielle Habitate der planungsrelevanten Amphibien ermittelt.

Tab. 3: Erfassungstermine von Zauneidechse und Kreuzkröte

Datum	Uhrzeit [ME(S)Z]	Erfassung	Temp. [°C]	Bewölkung [0/8 – 8/8]	Wind [m/s]
08.04.	6:30-8.30	Amphibien I / Erfassung von geeigneten Gewässer	2 - 4	1/8	1
21.04.	21:00 - 21:30	Amphibien II	19 -17	0/8	2-3
13.05.	8:40 – 10:50	Zauneidechse I, Amphibien III	17 - 20	0/8	1
23.05.	21:50 - 22:40	Amphibien IV	17 - 14	8/8	2-4
04.06.	19:00 - 21:00	Zauneidechse II	21 - 20	0/8	2 - 0
04.06.	21:50 - 22:20	Amphibien V	20	0/8	2 - 0
28.06.	07:25 – 9:55	Zauneidechse III	14 - 18	0/8	0
15.07.	22:00 - 22:45	Amphibien VI	19	8/8	0
31.07..	18:50 - 20:50	Zauneidechse IV	22 - 19	1/8	2
20.08.	18:40 - 20:00	Zauneidechse V (nur Grube Knochenberg) ¹	26 - 22	1/8	1
10.09.	15:15 - 16:00	Zauneidechse VI (2 Bearb.)	24	0/8 - 4/8	0 - 1

¹ An diesem Termin wurde kein Zutritt zum ehemaligen Standortübungsplatz gewährt.

3 Vorkommen planungsrelevanter Arten im Untersuchungsraum

3.1 Vögel

Im Rahmen der Begehungen wurden im Untersuchungsraum insgesamt 46 Arten nachgewiesen (Tab. D1). Von diesen zählen 6 zu den planungsrelevanten Arten, welche nach der BArtSchV streng geschützt und/oder landesweit gefährdet sind (Karte 1, Tab. 4). Von diesen hat keine Art einen Brutvogelstatus im Plangebiet.

Feldlerche als Brutvogel (vermutlich 7 Reviere) und Kiebitz als vereinzelter Nahrungsgast wurden auf den nördlich an das Plangebiet grenzenden kurzrasigen Flächen zwischen den Lande-/Startbahnen verzeichnet.

Einzelne Mäusebussarde wurden recht regelmäßig als Nahrungsgäste erfasst, einmalig auch 2 Rotmilane¹ über den kurzrasigen Flächen des Verkehrslandeplatzes. Zweimal konnte ein einzelner überfliegender Turmfalke beobachtet werden.

Zudem wurde im Rahmen der Fledermauserfassungen eine Waldohreule im östlichen Bereich des Plangebietes verzeichnet.

Tab. 4: Erfasste, planungsrelevante Vogelarten mit Angabe von Schutz, Gefährdung und Erhaltungszustand

Abkürzungen und Erläuterungen

Schutz § – besonders geschützt, §§ – streng geschützt nach BArtSchV

Gefährdung landesweit / regional: 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Vorwarnliste, S – dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer o. nicht mehr gefährdet (NWO & LANUV 2009)

Erhaltungszustand (EHZ) in atlantischer Region (LANUV 2015)

G – günstig, U – ungünstig, S – schlecht,

G- / U- – G bzw. U mit abnehmender Tendenz

Art	Schutz	Gefährdung	EHZ
Brutvögel/-verdacht			
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	§	3 / 3	U-
Nahrungsgäste			
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	§	3 / 2	U-
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	§§	- / -	G
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	§§	3 / 2	S
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	§§	3 / 3	U
Überflieger			
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	§§	VS / VS	G

¹ Die Art wurde auch im Rahmen von Erfassungen im Bereich der Grube Deutag nordwestlich des Plangebietes beobachtet

3.2 Fledermäuse

Im Rahmen der faunistischen Untersuchung wurden insgesamt fünf (sechs) Fledermausarten erfasst: Dabei wurden bei den Detektorbegehungen Zwergfledermaus, Fransenfledermaus und Bartfledermaus (Große B. und/oder Kleine B.¹) nachgewiesen, der parallele Einsatz der stationären Batcorder brachte neben den aufgeführten Arten noch einzelne Nachweise von Großem Abendsegler und der Rauhautfledermaus (Tab. 4, Karte 2). Ansonsten wurden bei den stationären Erfassungen auch ganz überwiegend Zwergfledermäuse verzeichnet.

Von diesen Arten wurde lediglich die Zwergfledermaus sehr regelmäßig jagend verzeichnet, insbesondere im Bereich der Bebauung. Die stationären Batcorder verzeichneten sehr geringe Aufnahmezahlen, auch diese ganz überwiegend von Zwergfledermäusen (Karte 2). Damit wurde nur eine verhältnismäßig geringe Fledermausaktivität im Plangebiet festgestellt.

Die Zwergfledermaus ist typisch gebäudebewohnend; dabei nutzt sie bevorzugt kleine Spalten und Nischen vorrangig im Dachbereich. Im Rahmen der Begehungen im Bereich der Flugplatzgebäude konnten jedoch keine Quartiere festgestellt werden; diese sind jedoch insbesondere im westlichen Bereich der Bebauung nicht auszuschließen².

Tab. 4: Erfasste Fledermausarten im Untersuchungsraum mit Angabe von Schutz, Gefährdung und Erhaltungszustand

Schutz §§ – streng geschützt nach BArtSchV;

Gefährdung RL: nach der Rote Liste NRW / TL (=Tiefeland) (LANUV 2015)

3 – gefährdet, 2 – stark gefährdet, G – Gefährdung unbekannten Ausmaßes;

R – durch extreme Seltenheit (potentiell) gefährdet, V – Vorwarnliste

Erhaltungszustand in NRW (kon.): G = günstig, U = ungünstig, S = schlecht (LANUV 2013)

Art	Schutz	Gefährdung	EHZ
Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii</i> IM. <i>mystacinus</i>)	§§	2 / 2 3 / 3	U G
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	§§	- / -	G
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>) - ziehend, - reproduzierend	§§	V / V R / R	G
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>) - ziehend, - reproduzierend	§§	- / - R / R	G
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	§§	- / -	G

¹ Die Artunterscheidung der Großen und Kleinen Bartfledermaus ist akustisch nicht möglich, daher wird sie hier als Artenpaar „Bartfledermaus“ aufgeführt.

² Zur speziellen Feststellung von Sommerquartieren/Wochenstuben wären sommerliche Schwärmkontrollen in den frühen Morgenstunden mit mehreren parallel erfassenden Bearbeitern erforderlich.

3.3 Zauneidechse

Im Rahmen der 6 Begehungen wurden lediglich am letzten Termin (10.09.) 2 juvenile Tiere im Bereich der „Binnendüne“ erfasst (Karte 3). Damit ist jedoch eine Reproduktion der Art im Grenzbereich des Plangebietes belegt. Da die „Binnendüne“ nur wenig vegetationsfreie/-arme und damit gut einsichtige und für die Art grabbare kleine Flächen aufweist, ist eine Abschätzung der Populationsgröße problematisch. Es ist jedoch von einer eher kleinen bzw. sehr kleinen (Teil-)Population auszugehen, welche sich voraussichtlich auf den Bereich der Binnendüne und die vegetationsarmen angrenzenden Flächen beschränkt.

In der Grube Knochenberg konnten keine Tiere nachgewiesen werden.

Die Zauneidechse ist streng geschützt und landesweit stark gefährdet. Sie befindet sich in der atlantischen Region in einem günstigen Erhaltungszustand.

Es wurden keine weiteren Reptilienarten nachgewiesen.

3.4 Kreuzkröte

Im Plangebiet liegen für die Kreuzkröte keine potentiellen Laichgewässer vor. Im Gelände des ehemaligen Standortübungsplatzes führten nur ganz kurzzeitig im Frühjahr vertiefte Fahrspuren Wasser.

Geeignete Gewässer lagen im weiteren Untersuchungsraum einzig in und an der Grube Knochenberg vor (Karte 3). Diese vier anthropogen geschaffenen Gewässer (G1-G4; vermutlich junge Naturschutzmaßnahme) wurden somit im Rahmen der Erfassungen kontrolliert. Dabei fiel ein Gewässer bereits im Frühjahr aufgrund Undichtigkeit trocken (G4).

An den ersten 3 Erfassungsterminen konnten keine Tiere nachgewiesen werden, an den 3 Folgeterminen wurden einige wenige Adulte sowie auch Larven nachgewiesen.

Am 23.05. wurden am mittleren kleinen Teich (G3) ein adultes Tier aus Richtung Böschung kommend, sowie Gewässer G2 zwei adulte Rufer verzeichnet.

Am Folgetermin (04.06) konnten im großen Teich in der Grube (G1) ca. 200 - 300 Kaulquappen der Kreuzkröte (Rumpflänge ca. 6-8 mm) - soweit aufgrund der starken Veralgung einschätzbar - ; jedoch keine Adulten nachgewiesen werden. In Gewässer 3 wurden vereinzelte Kaulquappen (Rumpflänge ca. 6-8 mm) sowie ein adultes Tier, an Gewässer 2 drei Adulte, darunter 2 Rufer verzeichnet.

Die gehölzreiche Böschung zwischen der Grube und den Gewässern 2 – 4 dient voraussichtlich als Tagesversteck für die Kreuzkröte.

Die Pionierart Kreuzkröte ist streng geschützt und landesweit gefährdet. Sie befindet sich in der atlantischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand.

Es wurden keine weiteren Amphibienarten nachgewiesen; vermutlich auch aufgrund der erst in jüngerer Zeit angelegten Gewässer.

Aachen, 16. September 2015



Dipl.-Biol. D. Raskin

4 Quellenverzeichnis

- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW) (2013): Fachinformationssystem „Streng geschützte Arten in NRW“: - http://www.natura2000.munlv.nrw.de/streng_gesch_arten/arten.htm, letzter Zugriff am 16.09.2015.
- NWO (NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE ORNITHOLOGENGESellschaft) & LANUV (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (Hrsg.) (2009): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens 5. Fassung – gekürzte Online-Version, März 2009.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. – im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaften der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DAA).

DOKUMENTATION

Tabellen

Tab. D1: Gesamtartenliste der avifaunistischen Erfassung

Karten

Karte 1: Vorkommen planungsrelevanter Vogelarten (M 1:3.500)

Karte 2: Vorkommen von Fledermausarten nach Detektorbegehungen und Batcorder-Einsatz (M 1:3.500)

Karte 3: Vorkommen von Zauneidechse und Kreuzkröte (M 1:1.500)

Tab. D1: Gesamtartenliste der avifaunistischen Erfassung**Abkürzungen und Erläuterungen:****fett** planungsrelevante Arten (LANUV 2012)**Status** B – Brutvogel/Brutverdacht, (B) – Brutvogel/Brutverdacht außerhalb Plangebiet, NG – Nahrungsgast, DZ – Durchzügler, Ü - Überflieger**Schutz** § - besonders geschützt, §§ - streng geschützt nach BArtSchV; neo = Neobiota
! deutschlandbezogene Verantwortlichkeit NRW für die Art**Gefährdung** **landesweit / regional:** 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet 3 – gefährdet, V – Vorwarnliste, S - Zusatzkennung, ohne konkrete artspezifische Schutzmaßnahmen ist eine höhere Gefährdung zu erwarten (in Anlehnung an die IUCN-Kategorie „conservation dependent“) (NWO & LANUV 2008)

Art	Status	Schutz	RL
Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>)	B	§	-
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	B	§	-
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	B	§	V / V
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	B	§	-
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	(B)	§	V / 2
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	B	§	-
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)	(B)	§	-
Dohle (<i>Coloeus monedula</i>)	NG	§	-
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	B	§	-
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	B	§	-
Elster (<i>Pica pica</i>)	B	§	-
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	(B)	§	3 / 3
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	(B)	§	V / 3
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	B	§	-
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	B	§	-
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	(B)	§	V / -
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Ü	§	S / S
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	(B)	§	-
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)	B	§	-
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)	B	§	V / 3
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	B	§	-
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	NG	§	3 / 2
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	(B)	§	V / 3
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	B	§	-
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B	§	-
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	NG	§	-
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	NG	§§	-
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	(B)	§	-
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B	§	-

Fortsetzung Tab. D1

Art	Status	Schutz	RL
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>)	NG	neo	-
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	(B)	§	-
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	B	§	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Ü	§§ !	3 / 2
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	NG	§	S / VS
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	B	§	-
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	B	§	-
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	(B)	§	V / V
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	B	§	-
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	(B)	§	-
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	(B)	§	-
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	NG	§§	VS / VS
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	NG	§	
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	NG	§§	3 / 3
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	(B)	§	-
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	B	§	-
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	B	§	-